

Fremdsprachenlernen mit Körper und Geist

Ein bisschen Theorie muss sein...



Was ist Embodiment?

Embodiment bedeutet das Einbeziehen des ganzen Körpers in kognitive Prozesse, wie zum Beispiel das Fremdsprachenlernen. Dieser Zusammenhang zwischen **Körper und Geist** wird beispielsweise deutlich durch das häufige Einhergehen von Defiziten in der Sprachentwicklung mit Störungen von kindlicher und jugendlicher **Grob- und Feinmotorik**.

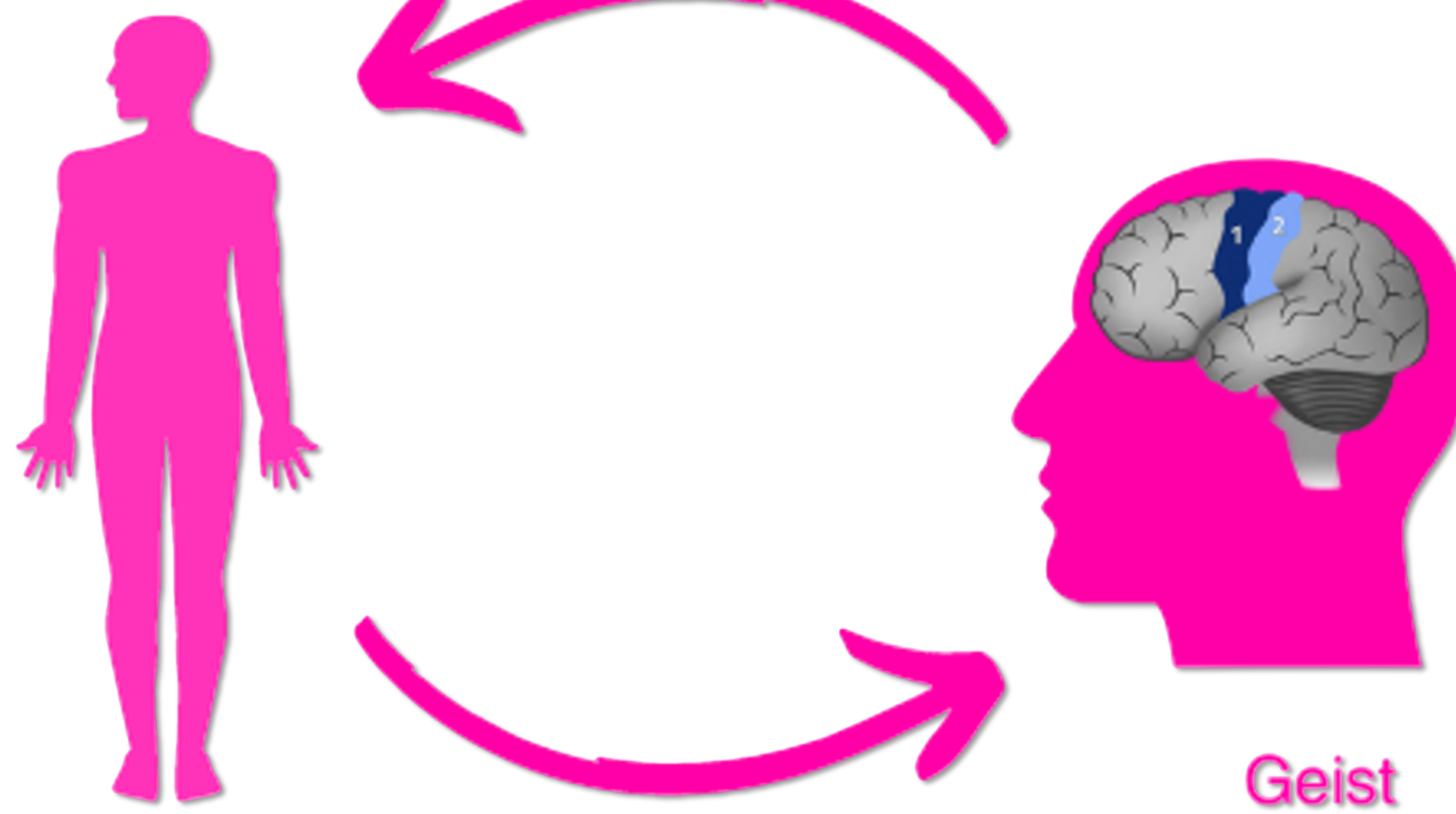


Total Physical Response

Sprachstrukturen werden mit Bewegung verbunden. Durch die Verknüpfung von **kognitiven Prozessen** und **motorischer Aktivität** soll sich die Gedächtnisleistung erhöhen.

Das Lernverständnis der SuS wird überprüft indem sie auf Aufforderungen mit Handlungen reagieren.

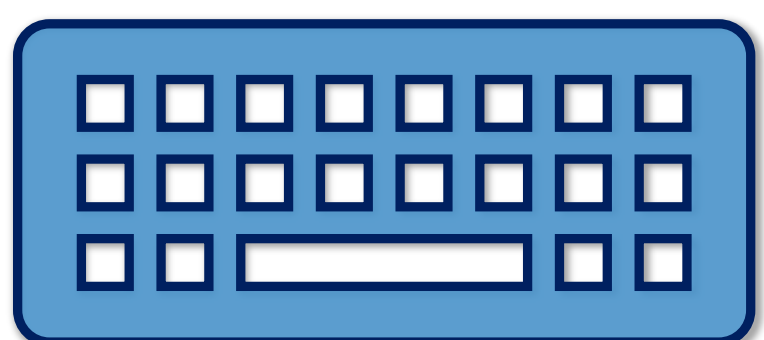
Körper



Geist

Multisensorik

Das Einbeziehen des **ganzen Körpers** ist der Schlüssel zum natürlichen, ganzheitlichen Sprachenlernen. Zum Beispiel sichert **Zeigen, Berühren, Tasten, Riechen** und **Schmecken** das Verstehen von Sprache schon im Kleinkindalter.



Sensomotorischer Kortex

Aktuelle Forschungen der Neurowissenschaften zeigen eine enge Zusammenarbeit zwischen **sensorischen** und **motorischen** Arealen des Gehirns. So reagiert der motorische Teil der Großhirnrinde (1) auf **Körperbewegungen** (auch nur gedanklich vorgestellte), der sensorische Teil (2) auf **Empfindungen** bei der **Bewegung**. Beide zusammen bilden den **sensomotorischen Kortex**.

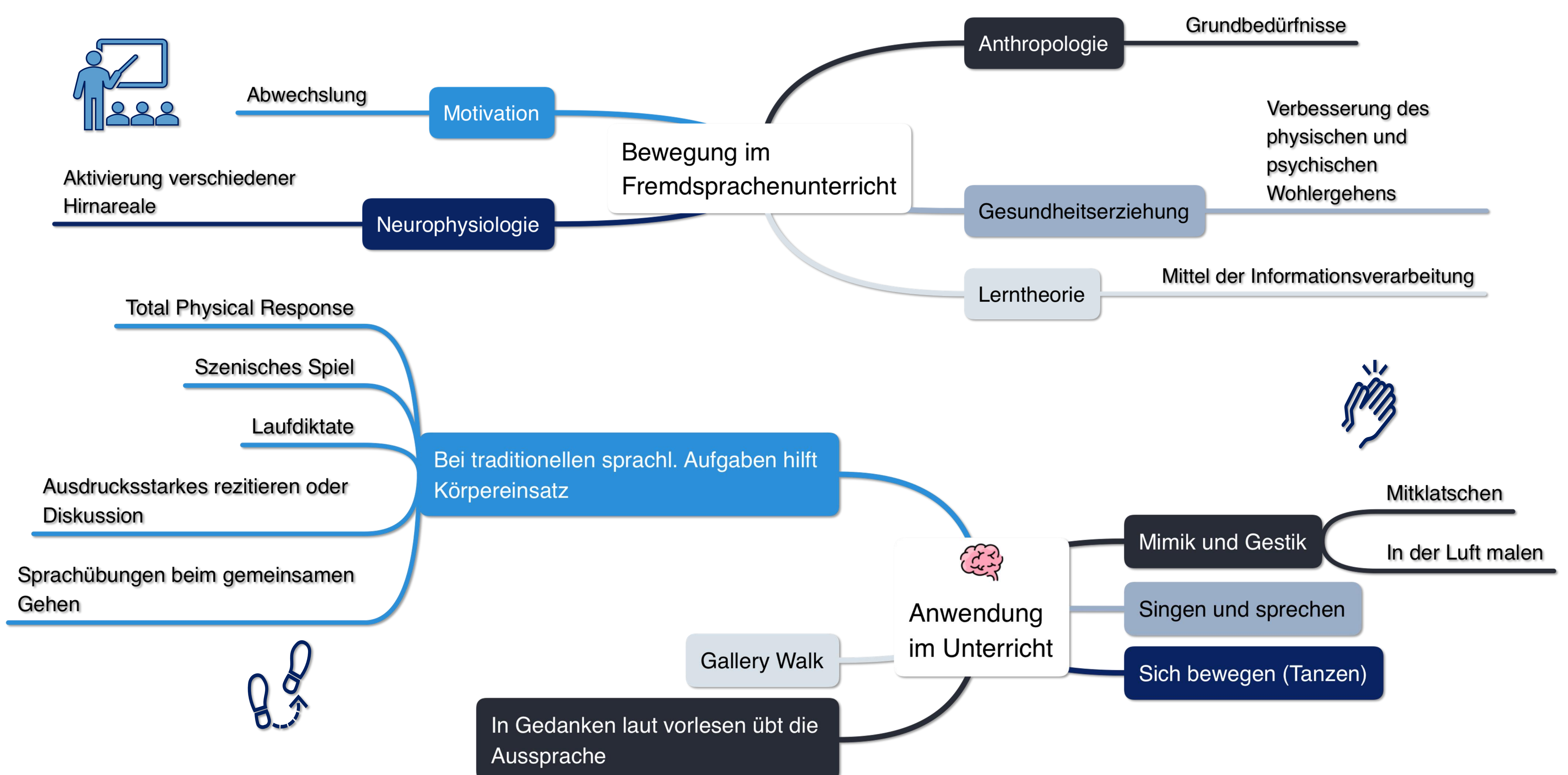
So erklärt sich beispielsweise, dass viele eine sensorisch reaktive Tastatur einer bloßen Touchscreen-Tastatur bevorzugen.



Sprache aktiviert den Körper

Mens sana in corpore sano – im gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist.

...und jetzt zur Anwendung:



Teste dein Wissen

Probier's aus

